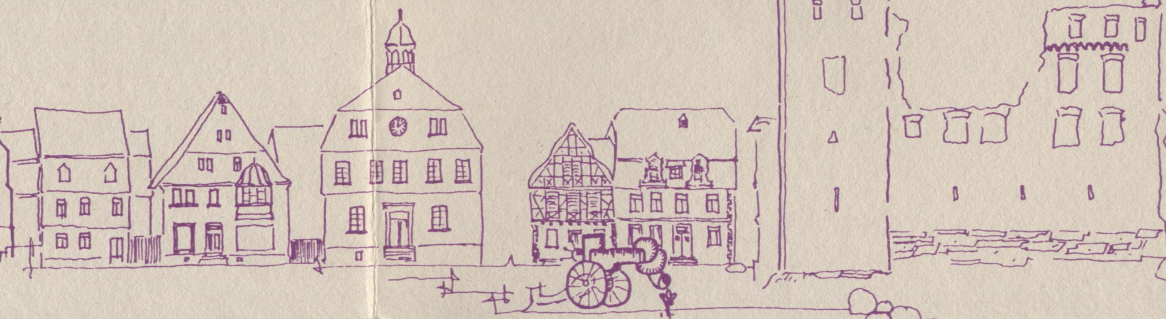


VERANSTALTER

Aktionsgemeinschaft Über-Leben, Emmelshausen
Arbeitskreis Gewerkschaft, Simmern
Arbeitskreis Nein zur A 60, Irmenach
Bund für Natur- und Umweltschutz, KV Rhein-Hunsrück
Neun Hunsrücker Backesclubs
Die Grünen, Kreisverband Rhein-Hunsrück
Jugendzentrum Kirchberg
Juso-AG Simmern
Juso-AG Boppard
Juso-Kreisverband Rhein-Hunsrück
Arbeitskreis Entwicklungspolitik, Simmern
Evgl. Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd
Gemeinschaft aktiver Hunsrücker Dorfjugendl. GAHD
Lott-Gesellschaft
Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegs-
dienstgegner, Gruppe Simmern
Tagungshaus Hunsrück, Ohlweiler
Evangelische Kirchengemeinde Gödenroth
Erstes Deutsches LULL- und LALL-Theater
Evangelische und katholische Christen
Jungdemokraten Kreisverband Rhein-Hunsrück
Holzbacher Friedensstammtisch
Frauengruppe Simmern



RHEIN-HUNSRÜCK

2. FRIEDENSWOCH

7.-21. NOV. 1981



INFORMATIONEN
VERANSTALTUNGEN

Aufruf zur 2. Hunsrücker Friedenswoche

"Macht den Hunsrück atomwaffenfrei!"
vom 7. - 17. November 1982



Hunsrücker!

Es ist nur noch ein Jahr!

1983/84 sollen in der Bundesrepublik die neuen amerikanischen Atomraketen Pershing II und Cruise Missile stationiert werden.

Bei uns im Hunsrück werden schon die Stellungen für diese neuen Raketen vorbereitet. Und dies, obwohl die Verhandlungen in Genf noch nicht abgeschlossen sind. Es ist also eine Illusion, darauf zu vertrauen, daß die Politiker die neuen Raketen verhindern werden.

Löst uns selbst etwas dagegen tun!

Wir im Hunsrück, denen sie die Raketen vor die Haustür setzen wollen zu allen anderen noch hinzu, haben die direkte Möglichkeit zu verhindern, daß unser Land durch sie zu einem möglichen Ausgangspunkt oder zum Ziel für den nächsten und letzten Krieg wird.

Wir wollen deshalb in unseres 2. Friedens-

woche vom 7. - 17. 11. darüber nachdenken und ausprobieren, wie wir das Ziel "Macht den Hunsrück atomwaffenfrei" erreichen können.

Wir müssen klarmachen, daß unsere Zukunft nicht in waffenklingender Stärke, sondern nur in einem Frieden ohne Waffen liegen kann.

Friedensinitiative Rhein-Hunsrück

Die 'Friedensinitiative Rhein-Hunsrück' besteht seit eineinhalb Jahren.

Auch nach der diesjährigen Friedenswoche arbeiten wir weiter. Bei uns spielen Alter, Geschlecht, Parteizugehörigkeit oder Konfession keine Rolle.

Auch Ihre Mitarbeit ist nötig, wenn es gelingen soll, die Erde auch in Zukunft menschlich und bewohnbar zu erhalten.

Die Friedensinitiative trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Schinderhannesturm.

Impressum:

Dieses Heft erscheint zur 2. Hunsrücker Friedenswoche in einer Auflage von 10.000 Stück. Es wird durch Spenden finanziert und kann daher kostenlos an die Haushalte in unserem Kreis verteilt werden.

Druck: Böhmer, Simmern. Gedruckt auf Umwelt-schutzpapier.

Verantw. im Sinne des Presserechts:
J. Trauth Kegelbahn 7 6541 Riesweiler

FÜR EINE VERTEIDIGUNG, DIE UNS LEBEN LÄSST!

Das bisherige Nato-Verteidigungskonzept stützt sich auf den atomaren Erstschlag, der eine totale Vernichtung des Lebens in Europa garantiert. Eine echte Verteidigung muß aber vor allem das Überleben der Bevölkerung sicherstellen. Eine neue Verteidigungspolitik ist vor allem für uns lebenswichtig.

SOZIALE VERTEIDIGUNG IST EINE
VERTEIDIGUNG OHNE WAFFEN

Die Bevölkerung setzt einer Besatzungsmacht einen strikten gewaltfreien Widerstand entgegen, um deren Ziel der Herrschaft über das Land zu vereiteln.

Schränkt die Bevölkerung die Produktion auf das Lebensnotwendige ein, so haben die Aggressoren keine wirtschaftlichen und politischen Vorteile aus der Besetzung.

Vertreter der sozialen Verteidigung rechnen bei systematischer öffentlicher Vorbereitung und Übung solcher Widerstandsformen mit einem Abschreckungseffekt, ohne wie bisher potentielle Aggressoren zu bedrohen.

Soziale Verteidigung erlaubt zumindest ein Überleben, atomare Verteidigung nicht.

Abrüstung muß nicht den sofortigen Verzicht auf sämtliche Waffen bedeuten.

Die "Abrüstungsspirale" kann mit kalkulierten, einseitigen Schritten in Gang gesetzt werden. Die "Erfolge" von Salt I, Salt II und Start haben gezeigt, daß es aussichtslos ist, auf heiderseitige, ausgewogene Abrüstungsmaßnahmen auf Grund von Verhandlungen zu warten.

Eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa, westlich und östlich des Eisernen Vorhangs ist ein realistisches und notwendiges Zwischenziel. Eine Landesverteidigung nach dem Modell der Schweiz oder Jugoslawiens ist offenbar ausreichend abschreckend, denn Jugoslawien brach aus dem Bereich der Sowjetunion aus und wurde trotzdem nicht besetzt.

Es gibt bereits Vorschläge, wie die Bundeswehr auf eine ausschließlich defensive und politisch vertretbare Heimatverteidigung umgerüstet werden könnte. Solche ausschließlich defensive Verteidigung wäre politisch wesentlich glaubwürdiger als unsere derzeitige Verteidigung mit Waffensystemen, die auch für Angriffe über große Entfernungen geeignet sind.

Vor allem würde dadurch das gefährliche Bedrohungsgefühl bei unseren östlichen Nachbarn abgebaut.

Klaus Berg



„Wer das eure oder unsere Rakete?“
Frankfurter Allgemeine Zeitung

ATOMBUNKER IN SIMMERN — EINE ANFRAGE:

Leserbriefe

Hunsrücker Zeitung 6. 4. 82

die hier veröffentlicht sind, stellen die Meinung des Einsenders dar. Wegen Anzahl und Umfang der Einsendungen behält sich die Redaktion in jedem Falle das Recht der sinnwahren Kürzung vor.

Welcher Mensch ist wertvoll genug?

Zur HZ vom 20. März 1982: „Atombunker für Kreisverwaltung“:

„Die geplante Tiefgarage im Erweiterungsbau der Kreisverwaltung soll als Atombunker ausgebaut werden — für 1,25 Millionen Mark (es scheinen doch nicht alle Kassen leer!). Das klingt nicht übel, denn wo immer mehr vom ‚führbaren Atomkrieg‘ geredet wird, soll man sich schützen können.“

Bevor aber unsere Steuergelder hinausgeworfen werden, haben wir noch ein paar Fragen an den Verantwortlichen im Kreis, Landrat Dr. Jäger:

1. Wie sollen im Ernstfall die rund 40 Autos aus der Tiefgarage, die plötzlich Schutzraum ist, herauskommen? Da braucht bloß ein Fahrer die Nerven zu verlieren und die Ausfahrt ist blockiert...! Was geschieht mit der völlig abgasverpesteten Luft?

2. Platz für 1000 Menschen: Wen, Herr Landrat, halten Sie für wertvoll genug, einen dieser Plätze einnehmen zu dürfen, um eine Überlebenschance zu haben? Wann

fangen Sie an, auszuwählen? Oder gibt es bereits eine Liste?

3. Was machen Sie mit denen, die nicht ausgewählt sind, aber Einlaß fordern?

4. Für jeden im Bunker steht rund ein Quadratmeter zur Verfügung: Wie sollen es bunt zusammengewürfelte Menschen in solcher Enge wochen- und monatelang aushalten? Werden Sie dazu entsprechende Vorbereitungsübungen mit den Auserwählten unter Anleitung von Psychologen durchführen?

Halten Sie es wirklich für richtig, die Planungen für einen ‚Schutzraum‘ weiter zu verfolgen? Ob es nicht unser aller Leben mehr schützen würde, die ‚Magneten‘ (militärische Stützpunkte, Flugplätze, Waffenlager u. ä.) für feindliche Raketen aus dem Hunsrück zu entfernen? Wann, Herr Landrat, fordern auch Sie den atomwaffenfreien Hunsrück?“

Für die Deutsche Friedensgesellschaft — Vereinigte Kriegsdienstgegner (Gruppe Simmern), Josef Trauth

WANN ANTWORTEN SIE, HERR LANDRAT DR. JÄGER?

FRAUEN

Die Frauengruppe Simmern wird im Rahmen der FRIEDENSWOCHE eine FRAUENVERWEIGERUNGSAKTION durchführen.

Deshalb: Auch FRAUEN sind für den nächsten Krieg eingeplant!

Die konkrete Kriegsvorbereitung betrifft auch uns FRAUEN!

Notstandsübungen eingeladen werden, wo ihr Einsatz für den Ernstfall geprobt wird.

Mit diesen und anderen Gesetzen zur zivilen Verteidigung täuscht uns die Bundesregierung vor, daß bei einem Atomkrieg wir als Zivilbevölkerung geschützt werden können. Dabei wird verschwiegen, daß ein Schutz gegen

VERWEIGERN

Seit der Verabschiedung der Notstandsgesetze 1968 gibt es auch eine Dienstverpflichtung für Frauen: im sogenannten Sperrungs- und Verteidigungsfall können alle Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren zu zivilen Diensten im Sanitäts- und Heilwesen und in militärischen Lazarettorganisationen

Atomkrieg nicht möglich ist.

Deshalb kann der Sinn dieser Maßnahmen nur sein, vor allem in uns Frauen als betroffene Zivilbevölkerung die Kriegsbereitschaft zu erhöhen, indem vor allem bei uns an die soziale Hilfsbereitschaft appelliert wird.

DEN

herangezogen werden (Artikel 12a GG). Und im Rahmen des Arbeitssicherstellungsgesetzes können Frauen aller Berufsschichten im Krisenfall an ihren Arbeitsplatz gebunden und zu bestimmten Arbeiten gezwungen werden!

Schwesternhelferinnen und Beamte bildet man mit Mitteln aus dem Verteidigungs-

Wir wollen gemeinsam während der Friedenswoche über Militarisierung, Kriegsvorbereitung, die sogenannte Nachrüstung, Atomkrieg und unseren Einsatz als Frauen informieren und diskutieren und mit Euch Widerstandsformen überlegen.

KRIEGSDIENST !

ministerium aus; sie müssen sich verpflichten, im Kriegsfall Dienst im Krankenhaus oder Lazarett zu tun. Sie sind beim Arbeitsamt registriert und müssen jeden Wohnungswechsel melden. Es wurde bekannt, daß Schwesternhelferinnen von Zeit zu Zeit zu direkten

Vor allem wollen wir Euch auffordern, mit uns zusammen die Dienstpflicht nach Artikel 12a GG mit Unterschrift zu verweigern, wie es schon Tausende von Frauen vor uns getan haben.

Frauengruppe Simmern

Beispiel eines Schreibens zur VERWEIGERUNG DER DIENSTPFLICHT nach Artikel 12a Grundgesetz.

Zu richten an das Innenministerium in Bonn.

Betr.: Vorsorgliche Verweigerung der Dienstleistungen nach Art. 12a, Abs. 4 u. 6 GG

(Die Möglichkeit, nach § 27 des Arbeitssicherstellungsgesetzes vom 9.7.1968, den Verwaltungsrechtsweg für Streitigkeiten über Maßnahmen auf Grund dieses Gesetzes zu beschreiten, ist mir bekannt.)

Nach Artikel 12a, Absatz 4 und 6 des Grundgesetzes sollen Frauen im Verteidigungs- und Krisenfall zu bestimmten Tätigkeiten dienstverpflichtet werden.

ERKLÄRUNG

Mir ist es wichtig, Ihnen schon heute mitzuteilen, daß ich einer Dienstverpflichtung nicht Folge leisten werde!

BEGRÜNDUNG

Ich will nicht mit der Angst vor einem Krieg leben müssen. Durch o.g. Artikel sollen wir Frauen gezwungen werden, einen Krieg zu ermöglichen und zu unterstützen. "Zivile" Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen, in ortsfesten militärischen Lazarettorganisationen sind Kriegsdienst, wie ein Zitat aus dem "Weißbuch zur zivilen Verteidigung der BRD" 1972 belegt: "... die zivile Verteidigung ist neben der militärischen Verteidigung ein unverzichtbarer und gleichwertiger Teil der Gesamtverteidigung. Sie dient in erster Linie dem Schutz der zivilen Bevölkerung, vornehmlich aus humanitären Gründen. Daneben hat sie die Vorsorge zu treffen, für die Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsgewalt, die Sicherstellung der Lebens- und verteidigungs wichtigen Versorgung und die Unterstützung der Streikkräfte."

Die zivile Verteidigung erhält also denselben Stellenwert wie die militärische Verteidigung.

Ich muß gerade jetzt in sogenannten "Friedenszeiten", weil der nächste Krieg jetzt vorbereitet wird, eine mögliche Dienstpflicht verweigern. Kriege sind keine Naturkatastrophe, sondern das Ergebnis einer menschenfeindlichen Politik.

Die gegenwärtige Politik der Aufrüstung und Abschreckung lehne ich ab und verzichte auf den Schutz durch Waffen, da ich es für falsch und unrealistisch halte, daß eine solche Politik den "Frieden sichern" soll.

Auflistung und Kriege zerstören nicht nur Menschenleben, sondern vergeuden Rohstoffe unserer Erde in verschwenderischem Ausmaß und zerstören damit die lebensnotwendigen Grundlagen der nachfolgenden Generationen. Die Rüstungsproduktion und der Ausbau der Zivilverteidigung wachsen drastisch. Beides dient einer systematischen Kriegsvorbereitung, wobei die Zivilverteidigung dazu dient, der Bevölkerung vorzugaukeln, als gäbe es einen das Überleben garantierenden Schutz in einem Atomkrieg.

Ich widersetze mich, Bestandteil dieser militärischen Einplanung zu sein. Selbstverständlich lehne ich alle Pläne, die Bundeswehr weiter für die Frauen zu öffnen, ab. Diese Pläne sind für mich eines der deutlichsten Zeichen, die Militarisierung der Bevölkerung immer stärker voranzutreiben.

Ich will weder das gleiche Recht haben, Teil dieses Militärapparates zu werden, noch die gleiche Pflicht, die Zerstörung von Leben zu unterstützen.

Ich fordere Sie auf, meine Verweigerung zu bestätigen!

„Die Waffen nieder!“



ERZIEHUNG ZUM FRIEDEN

Wenn wir über Friedenserziehung sprechen wollen, müssen wir uns erst klar darüber sein, was wir unter 'Frieden' verstehen.

FRIEDEN heißt nicht, keine Konflikte zu haben, sondern bereit sein für Konflikte und deren gewaltfreie Lösung.

FRIEDENSERZIEHUNG bedeutet daher, Wege aufzuzeigen oder zu finden, Konflikte, die zum einen im täglichen Umgang miteinander entstehen, und die zum anderen in der Gesellschaft vorhanden sind (z.B. Ausländerfeindlichkeit, Arbeitslosigkeit) gewaltlos zu lösen.

FRIEDENSERZIEHUNG beginnt mit der Geburt eines Menschen ist ein lebenslanger Lernprozeß, in welchem wir durch unser Verhalten wechselseitig aufeinander einwirken.

Wie wir uns mit Konflikten auseinandersetzen, ob wir in Ruhe darüber diskutieren, mit Gewalt reagieren oder ob wir vor Problemen resignieren, hängt weitgehend davon ab, wie wir es durch die Erziehung in unserer Familie erfahren haben und immer noch erfahren.

In der Familie sind die Eltern Vorbilder für ihre Kinder. Wie sie Konflikte lösen, werden es auch die Kinder tun. Wenn Eltern die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten anerkennen, ihre Konflikte ernst nehmen und Lösungsmöglichkeiten anbieten, werden Kinder eher befähigt Konfliktsituationen seines gegenwärtigen und zukünftigen Lebens gewaltfrei zu bewältigen.

"Erziehung zum Frieden heißt auch, den lebenden und kommenden Menschen eine tiefe Abneigung gegen Gewalt eingeben." (Hartmut v. Hentwig)

Gewalt umgibt uns täglich:

Die Gewaltkriminalität steigt und wird unter nicht veränderten Bedingungen weiter steigen.

Wehrlose Kinder werden von ihren eigenen Eltern mißhandelt oder gar zu Tode geprügelt.

Gewalt wird z. B. auch durch die Massenmedien an uns herangetragen und oft verharmlost, was zur Folge haben kann, daß Kinder brutale Fernsehhelden nachahmen, indem sie Gewalt an schwächeren Kindern auslassen.

Aber auch psychisch bekommen wir Gewalt zu spüren:

Die Zahl der Arbeitslosen steigt, soziale Leistungen werden gekürzt.

Unsere im Grundgesetz verankerten Rechte auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit werden von den Politikern immer mehr eingeschränkt.

Letztlich sehen wir uns einem Atomstaat gegenüber, der unser Leben täglich immer mehr in Gefahr bringt.

Angesichts solcher Bedrohung muß sich jeder einzelne fragen, welchen Beitrag er leisten kann, damit Gewalt abgebaut werden kann.

G. Bott

Das kleine tote Mädchen (Nazis Mikmet)

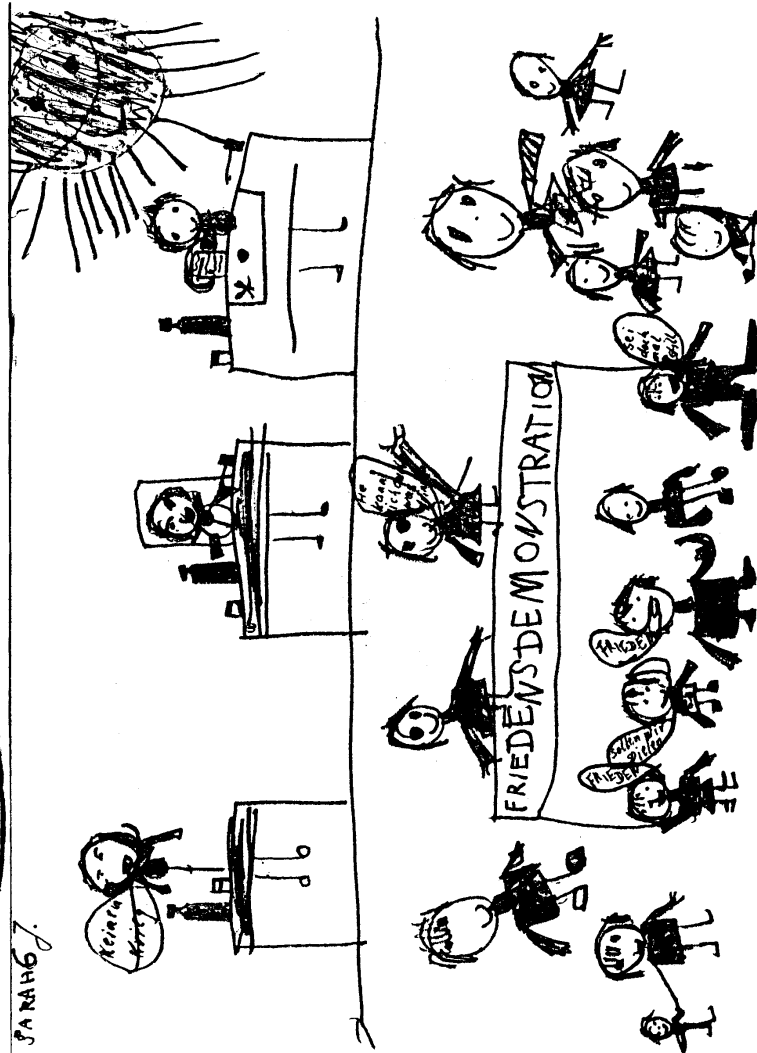
"Ich klopfe" an deiner Tür an,
-bei wieviel Türen ich schon wart -
wenn mich auch keiner sehen kann;
denn die Toten sind unsichtbar.

Ich lebte in Hiroshima.
Oma ist zehn Jahre her.
Jetzt bleib' ich für immer sieben Jahr'.
Tote Kinder wachsen nicht mehr.

Zuerst fing das Feuer mein Haar,
dann sind mir die Augen verbrannt,
die Hände -, mein Blut ist verdampft.
Bis ich nur mehr Asche war.

Nichts Liebes mehr tun könnt ihr mir.
Nichts, nichts. Ihr müßt bedenken,
ein Kind ist verbrannt wie Papier.
Ihr könnt ihm nichts mehr schenken.

Leis' klopfe ich an eure Türen.
Gebt mir eure Unterschrift.
Daß es nie mehr Kinder trifft,
daß nie mehr Kinder verbrennen,
und daß sie Bonbons essen können.



SAMSTAG, 6.11.	Dienstag, 9.11.	Freitag 12.11.	FORTSETZUNG: SAMSTAG, 13.11.	FORTSETZUNG SONNTAG 14.11.	MITTWOCH 17.11.
<u>KIRCHBERG</u> 15.00 Uhr, im JUGENDZENTRUM Mahnachmittag m. Kindern, Thema: Frieden <u>SIMMERN</u> ab 10.00 Uhr, an Stephans- kirche, FRIEDENSINITIATIVE Schweigestunde f.d.Frieden, m. Information über die Friedenswochen Rh.-Hunsr.	<u>GÖDENROTH</u> 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Kirchengemeinde, GESPRÄCHS- KREIS mit Jugendlichen, Thema -Frieden- <u>Bell</u> siehe So. 7.11. <u>MITTWOCH</u> 10.11.	<u>EMMELSHAUSEN</u> ab 10.00 Uhr, INFO-STÄNDE mit Tee- und Glühweinver- kauf; AG Über-Leben <u>KIRCHBERG</u> 20.00 Uhr, Stadthalle, Jugendzentrum (Veranstl.) PODIUMSDISKUSSION, Thema - Friedenspolitik - <u>GÖDENROTH</u> 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Kirchengemeinde-Jugend- club, offener GESPRÄCHS- KREIS f. Jugendl., Thema: -Frieden- <u>SIMMERN</u> 20.00 Uhr, i. WELTMARKT, AK-Entwicklungspolitik, Peruan. Folklore m.d. Gruppe WINNIAI-TAKI <u>BELL/ LEIDENECK</u> s. So. 7.11.	<u>RAVENGIERSBURG</u> 20.00 Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang" <u>BÜCHENBEUREN</u> 20.00 Evgl. Gemeindehaus, GAHD, FILM: "Die Brücke" & "Leben" <u>SONNTAG, 14.11.</u> <u>SIMMERN</u> 20.00 Uhr, Schloß, VORTRAG: "Ökologie und Frieden", v. Dr. Werner Rammensee, Mainz, Veranstl. <u>Good Night und</u> <u>Umarmende, kreis</u> <u>Peruan-Hunsrück</u> <u>UHLER</u> 14.30 Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: "Kriegsspiele" <u>MÖRS DORF</u> 17.00 Gaststätte Wickert- Saal, GAHD F. Gilles, FILM: "Kriegsspiele" <u>BÜCHENBEUREN</u> 15.00 Evgl. Gemeindehaus, GAHD, FILM: "Josef Schulz", "Der Zauberer", "Das Spiel", "Wau-Wau", "Fundsache" <u>BELGWEILER</u> 14.30 Gemeindesaal, Dorfjug. FILM: Die Brücke; Leben <u>KÜLZ</u> 17.00 im Backes, Backesclub FILM: Die Brücke; Leben <u>SARGENROTH</u> 20.00 im Backes, Dorfjugend FILM: Die Brücke; Leben <u>MÖRS DORF</u> 19.00, s.o., FILME: Das Spiel WAU-WAU; Fundsache; Josef Schulz; Der Zauberer <u>BELL</u> 20.00 Jugendheim, Kircheng. meinde, FILM: Kriegsspiele	<u>SOHREN</u> 20.00 Evgl. Jugendheim, GAHD, FILM: Antlitz des Krieges <u>Montag 15.11.</u> <u>SIMMERN</u> 19.00 Jugendzentrum, JUSOS AG-Simmern, FILM: "Nur leichte Kämpfe in Da Nang" <u>BOPPARD</u> 20.30 im Kings Pub, JUSOS KV Rh.-Hunsr. & AG Boppard FILM: "Kriegsspiele" <u>BELL</u> 20.00, Jugendheim, Kirchen- gemeinde zeigt FILME unter dem Thema "Erziehung zum Frieden" ("Der Zauberer", "Das Spiel", "WAU-WAU") mit Diskussion <u>BELL</u> 18.00 - 18.15 Friedensge- bet d. Kirchengemeinde <u>Dienstag 16.11.</u> <u>HOLZBACH</u> 20.00 Uhr, Gasthaus Müller, HOLZBACHER FRIEDENSSTAMM- TISCH zeigt einen FILM: "Kriegsspiele" & einen Kurzfilm v.d. Bundeswehr, mit ansl. Diskussion und Information über die Aktion "Hunsrück Atomwaffenfrei" <u>UHLER</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorfjug. FILME: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang", "Fundsache" <u>DILL</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorfjug. FILME: "Antlitz des Krieges" "Die Waffe", "Josef Schulz" <u>HORBRUCH</u> 20.00 Gemeindesaal, Dorfjug. FILME: "Die Brücke", "Der Zauberer", "WAU-WAU"	<u>Sankt Goar</u> 19.30 Uhr, Ev. Kirche Krm GESPRÄCH m. FRAUEN: "Was können wir Christen für den Frieden tun", Ltg. Fra Jutta Dahl, Pfarrerin. FRAUENGRUPPE SIMMERN in- formiert über: "Frauen verweigern den -Kriegs- Dienst" <u>SARGENROTH</u> ab 19.00 Uhr, NUNKIRCHE, FRIEDENSGOTTESDIENST der Friedensinitiative Rh.- Hunsr., als gemeinsame Veranstl. aller an der Friedenswoche Beteiligten <u>KIRCHBERG</u> 14.30 Jugendzentrum, FILM: "Kriegsspiele" <u>Ravengiersburg</u> 18.00 Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: Kriegsspiele <u>URBAR</u> 20.30 Winzerhaus, Dorfjug. FILM: "Kriegsspiele" <u>BÜCHENBEUREN</u> 15.00 Ev. Gemeindesaal, GAHD, FILM: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang" <u>HIRSCHFELD</u> 20.00 Gemeindesaal, GAHD, FILM: "Antlitz d. Krieges" <u>KLOSTERKUMBD</u> 15.00 Gemeindehaus, Dorf- jugend, FILM: Die Brücke <u>Donnerstag 18.11.</u> <u>EMMELSHAUSEN</u> 20.00 im Backes, AG ÜBER- LEBEN, FILME: Kriegsspiel & Josef Schulz <u>BUCH</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorf- jugend, FILM: Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang. <u>OUHLWEILER</u> 20.00 Gemeindesaal, GAHD, FILM: Antlitz d. Krieges
<u>SONNTAG, 7.11.</u> <u>EMMELSHAUSEN</u> 20.00 Uhr, im Backes, Aktionsgemeinschaft Über-Leben Emmelhausen, PODIUMSDISKUSSION, Thema: -Atomwaffenfreie Zone- m. Vertretern der: Jusos, Junge Union, FRIEDENSINI- TIATIVE. <u>BELL</u> 18.00-18.15 Uhr FRIEDENS- GEBET vom 7.11.-17.11. jeden Abend im Wechsel in ver- schiedenen Kirchengemeinden um Bell und Leideneck <u>Montag, 8.11.</u> <u>GÖDENROTH</u> 20.00 Uhr, GEMEINDEHAUS, Kirchengemeinde: GESPRÄCHS- KREIS mit Erwachsenen, Thema -Frieden- <u>BELL</u> siehe So. 7.11.	<u>SIMMERN</u> 16.00 Uhr, WELTMARKT Herzog-Reichard-Str. 30, AK-Entwicklungspolitik: SPIELE-NACHMITTAG für Kinder, Thema: 3. Welt und wir! Hier auch: KRIEGSSPIELZEUGAUSTAUSCH- AKTION <u>BELL</u> s. So. 7.11. <u>SIMMERN</u> 19.30 Uhr, im Weltmarkt, AK-Entwicklungspolitik: SPIELEABEND für Erwachsene	<u>SAMSTAG 13.11.</u> <u>BELL</u> ab 14.00 Uhr, Konfirm.-Saal Die GRÜNEN: 1-Tagessemin. Thema: "Soziale Verteidigung", m. Vertreter von EIRENE, Anmeldung über K. Mädlar, Tel. 06752/ 59 66 <u>SIMMERN</u> 20.00 Uhr, Schloß, DFG-VK, Deutsche Friedensgesell- schaft-Vereinigte Kriegs- dienstgegner: BUNTER ABEND mit FILMEN ("JOSEF SCHULZ" & "FUNDSACHEN") <u>BACHARACH</u> 20.00 Uhr, Mittelrheinhal- lanxstey international: HEIN & OSS, Folklore, Arbeiterlieder <u>SIMMERN</u> 16.00, Jugendzentrum, FILM: "Kriegsspiele" <u>DILL</u> 20.00, Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: Kriegsspiele	<u>SONNTAG, 14.11.</u> <u>SIMMERN</u> 20.00 Uhr, Schloß, VORTRAG: "Ökologie und Frieden", v. Dr. Werner Rammensee, Mainz, Veranstl. <u>Good Night und</u> <u>Umarmende, kreis</u> <u>Peruan-Hunsrück</u> <u>UHLER</u> 14.30 Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: "Kriegsspiele" <u>MÖRS DORF</u> 17.00 Gaststätte Wickert- Saal, GAHD F. Gilles, FILM: "Kriegsspiele" <u>BÜCHENBEUREN</u> 15.00 Evgl. Gemeindehaus, GAHD, FILM: "Josef Schulz", "Der Zauberer", "Das Spiel", "Wau-Wau", "Fundsache" <u>BELGWEILER</u> 14.30 Gemeindesaal, Dorfjug. FILM: Die Brücke; Leben <u>KÜLZ</u> 17.00 im Backes, Backesclub FILM: Die Brücke; Leben <u>SARGENROTH</u> 20.00 im Backes, Dorfjugend FILM: Die Brücke; Leben <u>MÖRS DORF</u> 19.00, s.o., FILME: Das Spiel WAU-WAU; Fundsache; Josef Schulz; Der Zauberer <u>BELL</u> 20.00 Jugendheim, Kircheng. meinde, FILM: Kriegsspiele	<u>Montag 15.11.</u> <u>SIMMERN</u> 19.00 Jugendzentrum, JUSOS AG-Simmern, FILM: "Nur leichte Kämpfe in Da Nang" <u>BOPPARD</u> 20.30 im Kings Pub, JUSOS KV Rh.-Hunsr. & AG Boppard FILM: "Kriegsspiele" <u>BELL</u> 20.00, Jugendheim, Kirchen- gemeinde zeigt FILME unter dem Thema "Erziehung zum Frieden" ("Der Zauberer", "Das Spiel", "WAU-WAU") mit Diskussion <u>BELL</u> 18.00 - 18.15 Friedensge- bet d. Kirchengemeinde <u>Dienstag 16.11.</u> <u>HOLZBACH</u> 20.00 Uhr, Gasthaus Müller, HOLZBACHER FRIEDENSSTAMM- TISCH zeigt einen FILM: "Kriegsspiele" & einen Kurzfilm v.d. Bundeswehr, mit ansl. Diskussion und Information über die Aktion "Hunsrück Atomwaffenfrei" <u>UHLER</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorfjug. FILME: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang", "Fundsache" <u>DILL</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorfjug. FILME: "Antlitz des Krieges" "Die Waffe", "Josef Schulz" <u>HORBRUCH</u> 20.00 Gemeindesaal, Dorfjug. FILME: "Die Brücke", "Der Zauberer", "WAU-WAU"	<u>Sankt Goar</u> 19.30 Uhr, Ev. Kirche Krm GESPRÄCH m. FRAUEN: "Was können wir Christen für den Frieden tun", Ltg. Fra Jutta Dahl, Pfarrerin. FRAUENGRUPPE SIMMERN in- formiert über: "Frauen verweigern den -Kriegs- Dienst" <u>SARGENROTH</u> ab 19.00 Uhr, NUNKIRCHE, FRIEDENSGOTTESDIENST der Friedensinitiative Rh.- Hunsr., als gemeinsame Veranstl. aller an der Friedenswoche Beteiligten <u>KIRCHBERG</u> 14.30 Jugendzentrum, FILM: "Kriegsspiele" <u>Ravengiersburg</u> 18.00 Gemeindesaal, Dorf- jugend, FILM: Kriegsspiele <u>URBAR</u> 20.30 Winzerhaus, Dorfjug. FILM: "Kriegsspiele" <u>BÜCHENBEUREN</u> 15.00 Ev. Gemeindesaal, GAHD, FILM: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang" <u>HIRSCHFELD</u> 20.00 Gemeindesaal, GAHD, FILM: "Antlitz d. Krieges" <u>KLOSTERKUMBD</u> 15.00 Gemeindehaus, Dorf- jugend, FILM: Die Brücke <u>Donnerstag 18.11.</u> <u>EMMELSHAUSEN</u> 20.00 im Backes, AG ÜBER- LEBEN, FILME: Kriegsspiel & Josef Schulz <u>BUCH</u> 20.00 Gemeindehaus, Dorf- jugend, FILM: Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang. <u>OUHLWEILER</u> 20.00 Gemeindesaal, GAHD, FILM: Antlitz d. Krieges

Fortsetzung:

VERANSTALTUNGEN WÄHREND DER FRIEDENSWOCHE 7.-21.11.82

DONNERSTAG	18.11.	SONNTAG	21.11.
<u>BELL</u> 20.00 Jugendheim, Kirchengemeinde, FILM: Fundsache		<u>HORBRUCH</u> 14.00 Gemeindefaal, Dorfjugend, FILM: Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang	
FREITAG 19.11.		<u>KIRCHBERG</u> 17.00 Jugendzentrum, FILM: "Nur leichte Kämpfe..."	
<u>ZILSHAUSEN</u> 20.00 Gemeindefaal, GAHD, FILM: Kriegsspiele		<u>SARGENROTH</u> 20.00, im Bockes, Dorfjug, FILM: "Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang"	
<u>BELL</u> 20.00 Jugendheim, Kirchengemeinde, FILM: Antlitz d. Krieger; Josef Schulz		<u>LIEBSHAUSEN</u> 20.00 Gemeindefaal, Dorfjugend, FILM: "Rat der Götter", "Fundsachen"	
<u>KIRCHBERG</u> 19.00 i. Jugendheim, Kirchengemeinde, FILME: Der Zauberer, Das Spiel, WAU-WAU, Fundsache mit anschl. Diskussion unter dem Thema: Erziehung zum Frieden.		<u>BELGWEILER</u> 15.00 Gemeindefaal, Dorfjugend, FILME: "Antlitz des Krieges", "Josef Schulz"	
<u>SOHREN</u> 20.00 i. Jugendheim, GAHD FILM: Jonny zieht in den Krieg m. anschl. Diskussion		<u>BIEBERN</u> 20.00 Gemeindefaal, Dorfjugend, FILM: "Jonny zieht in den Krieg", "Leben"	
SAMSTAG 20.11.			
<u>BÜCHENBEUREN</u> 20.00 Ev. Gemeindefaal, GAHD, FILM: Kriegsspiele			
SONNTAG 21.11.			
<u>KLOSTERKUNDB</u> 14.00 Gemeindefaal, Dorfjugend, FILM: Kriegsspiele			
<u>KIRCHBERG</u> 17.00 i. Jugendzentrum, FILM: Kriegsspiele			
<u>HIRSCHFELD</u> 20.00 Gemeindefaal, Dorfjug, FILM: Kriegsspiele			

WENIGE MINUTEN SPÄTER ...

6. Juni 1980 — 15.37 Uhr:

Der Zentralcomputer des amerikanischen Luftverteidigungssystems meldet Alarm: sowjetische Interkontinentalraketen sind im Anflug auf die USA. In sieben Minuten werden sie ihr Ziel erreichen. Ungehindert werden alle Abschußbasen der amerikanischen atomaren Interkontinentalraketen in höchste Alarmbereitschaft versetzt.

15.38 Uhr:

Die amerikanischen Raketen sind startklar, die Besatzungen der ständige in der Luft befindlichen strategischen Atom Bomber der US Air Force haben über Funk ihre Angriffsbefehle mittels eines Geheimcodes erhalten.

15.39 Uhr:

Die strategischen Bombenkommandos fliegen mit zweifacher Überschallgeschwindigkeit auf ihre Ziele in der Sowjetunion und anderen osteuropäischen Ländern zu. Die Abschüsse über den Raketenflotillas sind bereits befohlen. Mit einem Knopfdruck können jetzt sämtliche Interkontinentalraketen losgefeuert werden.

15.40 Uhr:

Die Luftüberwachungsradaranlagen der USA geben negativen Bescheid: es sind keine Flugkörper auszumachen, die sich im Anflug auf die USA befinden. Der Raketenalarm stellt sich als Fehlalarm auf Grund eines Computerdefektes heraus. Die Atom Bomber werden zurückbeordert. So lief sie ab, eine ganz normale Computerpanne (übrigens die dritte in sieben Monaten), die die Welt an den Rand eines Atomkrieges geführt hat. Wäre die Panne erst ein, zwei Minuten später entdeckt worden, dann wäre der unausbleibliche Gegenschlag der Sowjetunion als Antwort auf die heranrückenden US-Flugzeuge eingeleitet worden. Etwa um 15.40 Uhr wären über fast allen sowjetischen und osteuropäischen Großstädten und Militäranlagen die amerikanischen Atomspengköpfe explodiert. Wenige Minuten später hätten dann die sowjetischen Bomben das übrige in den USA und den westeuropäischen Ländern getan.

Von 650 vor Christus bis heute zählten die Historiker 1656 Versuche, durch Wettrüsten den Frieden zu bewahren. Dieses führte 1640 mal zum Krieg. In den anderen Fällen zum wirtschaftlichen Ruin der Beteiligten.

"EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE UND FRIEDEN AUF ERDEN UND DEN MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN"

Mit diesen Worten lassen sich noch die Menschen "entrüsten" und selbige Erinnerungen "wahrufen"! Aber was soll diese Botschaft, wenn sie nur am 24. Dezember zu hören ist und an allen anderen Tagen des Jahres dagegen dröhnt:

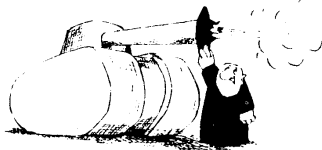
Frieden durch Abschreckung,
Frieden durch Gleichgewicht,

Frieden durch atomaren Erstschoß

von den lauten Politikern, den starken Militärs und dem Ja-Nein der Kirchen!

Einfache Hirten auf dem Felde vernehmen die Stimme Gottes und machen sich auf! Seitdem ist die Botschaft in der Welt und nimmt ihren Lauf!

Und heute machen sich wieder unbedeutende Menschen auf mit der Botschaft: "Frieden schaffen ohne Waffen" und "Ohne Rüstung leben". Sie sind der reichen Gesellschaft unbehaglich und leisten ihr zu wenig. Auf den Kirchentagen fangen die Bewegungen an, "von unten", denn die Christen sind ungläubwürdig geworden!



Jak

Die Hirten finden das Kind in der Krippe in einem Stall! Sie finden es nicht in einem Stall, aber im Schop der Kirche Gottes Sohn ist ein Kind, schwach und nicht stark, arm und nicht reich! Mit Jesus Christus hat uns Gott eine neue Schöpfung geschenkt:

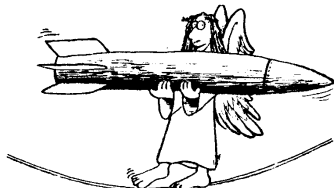
SO SIEHT GOTTES MENSCHENBILD AUS!

Was hat der Mensch aus dieser neuen Schöpfung gemacht? Er hat sich selbst zum Herrn erhoben, er ist auf dem Wege, diesen Anspruch mit allen Mitteln

zu verteidigen und auch alles zu töten - diese Möglichkeit hat es bisher in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben - weil er seine Macht in Gefahr sieht! Er will seine Freiheit retten, die er schon verloren hat, weil er von der Atombombe selbst bedroht und vernichtet wird!
SO SIEHT DES MENSCHEN MENSCHENBILD AUS!

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wir müssen unsere Gleichgültigkeit aufgeben, wir können uns nicht länger das trügerische Wiegenlied "Hier-kann-es-zu-keinem-Krieg-kommen" vorsingen lassen!



"Die Grundprobleme der Rüstung sind politischer und moralischer Art. Wir müssen den Mut aufbringen und es ablehnen, die Chance für unser Leben und das unserer Kinder den Militärstrategen und den Haßpredigern zu überlassen." (Alan Geyer)

Jeder einzelne muß sich entscheiden, jeder einzelne muß an seinem Platz und mit seinen Gaben und im Geiste des Evangeliums - der Frohen Botschaft - wirken.

Die Politiker und Kirchen brauchen die Basis des Volkes und der Gemeinden! Kann ein Politiker noch länger einen Frieden vertreten, der nur mit der immer größer werdenden Drohung der Weltvernichtung erkauft wird?? Kann eine Kirche "FRIEDENSKIRCHE" werden ohne den Frieden von Jesus Christus?

"Gott rüstet in Jesus Christus einseitig ab. Er wertet nicht auf die anderen." (Dorothee Sölle)

Jesus Christus ist der Friede: in mir selbst, mit meinem Nächsten und somit in der Welt. Dürfen wir dann aus den Menschen, die eine andere Ideologie haben, unsere größten Feinde machen, die vernichtet werden müssen? Ein Atomkrieg ist die Vernichtung der Menschen, nicht der Ideologie!

Christliche Politiker sind es gewesen, die die erste Atombombe auf Hiroshima und zur Bestätigung ihrer Macht nur vier Tage später die zweite Atombombe auf Nagasaki abgeworfen haben! Seitdem hat der Krieg nicht

mehr aufgehört: sei es im Geheimen durch Erfindung immer größerer Vernichtungsmöglichkeiten oder im Aufblenden einzelner Kriegsherde, die zur Erprobung der neuesten Waffen dienen.

Wir müssen das Gewissen der Politiker und Kirchen wecken!

"Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt. ... Werft von euch alle Missetaten ... schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Warum wollt ihr denn sterben?" (Hesekiel)

Eine engagierte Christin in der Friedensinitiative

gemeinsam zum Frieden



DIE ALARMSIRENEN

heulen nicht

wenn die

Werbeoffiziere in

die Schulen ein-

marschieren um den

Kindern zu widerlegen

das fünfte Gebot

(Lieselotte Rauner)

HUNSRÜCK ATOMWAFFENFREI !

In der Bundesrepublik lagern auf engstem Raum mehr Atomwaffen als irgendwo anders auf der Welt: fast die Hälfte aller amerikanischen Atomsprenköpfe!

Damit sind wir zur wichtigsten Zielscheibe fremder Atomraketen geworden. Da Atomwaffen das zu Schützende vernichten und auf unabsehbar lange Zeit das Land verseuchen, sind sie eher als Bedrohung und nicht als Schutz zu betrachten.

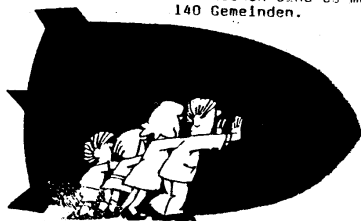
Gerade jetzt müssen bestehende Atomwaffenpotentiale abgeschafft und geplante verhindert werden. Denn heute wird der Atomkrieg durch perfektionierte Waffentechnik als führbar und gewinnbar angesehen.

Hiroshima und Nagasaki werden für uns zur furchtbaren Mahnung: Ebenso wie 1945 in diesen Städten Japans würde es heute im Kriegsfall in ganz Europa aussehen.

Atomwaffenfrei sein heißt, auf Produktion und Stationierung eigener wie fremder Atomwaffen zu verzichten, deren fragwürdigen 'Schutz' abzulehnen und damit das Leben zu erhalten: Denn Atomkräfte garantieren, gegen atomwaffenfreie Zonen keine Atombomben einzusetzen und auch nicht mit deren Einsatz zu drohen.

Unsere Aktion 'ATOMWAFFENFREIER HUNSRÜCK' ist unsere Antwort auf ergebnislose Abrüstungsverhandlungen auf höchster Politikerebene. Wir holen die Abrüstungsforderungen auf die lokale Ebene der Betroffenen und machen sie damit wirkungsvoll.

Das Beispiel England:
In England haben sich bereits ein Drittel aller Städte zur atomwaffenfreien Zone erklärt. Die Stadt Manchester wurde zur ersten englischen "nuclear free zone". Inzwischen sind es mehr als 140 Gemeinden.



WIR sollen heute mit den Waffen leben!

WIR werden morgen durch sie sterben!

WIR müssen deshalb dafür sorgen, daß sie abgeschafft werden!

Den Hunsrück 'entschärfen' ist damit unsere Sache; andere Städte und Bezirke werden mit dieser Forderung für ihre Bereiche nachziehen oder haben dies bereits getan.

**GEGEN DIE
ATOMARE
BEDROHUNG
GEMEINSAM
VORGEHEN!**

ATOMWAFFENFREIER HUNSRÜCK
heißt konkret:

- Entfernen aller Atomwaffen aus dem Hunsrück,
- Abzug aller Flugzeuge vom Flugplatz Hahn, da sie Trägersysteme für Atomwaffen sind.
- Verbot des Transportes von Atomwaffen durch den Hunsrück.
- Offenlegung aller 'Zivilschutzpläne und Aufklärung der Bevölkerung über den wahren Sinn der 'Zivilverteidigung' als Augenwischerei, daß ein Atomkrieg zu überleben sei.

- Den Hunsrück atomwaffenfrei zu machen heißt aber auch, daß dies ein erster Schritt ist auf dem Weg zu einem Land ganz ohne Waffen.
- Als ganz vordringliches Ziel sehen wir die Verhinderung der Stationierung von weiteren Waffen im Hunsrück an. Es muß verhindert werden, daß die neuen Atomwaffen PershingII und Cruise Missile bei uns im Hunsrück stationiert werden.

Hunsrück

Atomwaffenfreie Zone

Sind auch Sie der Meinung, daß wir ohne Atomwaffen im Hunsrück sicherer leben?

Dann unterschreiben auch Sie den umseitigen Aufruf.

Diskutieren Sie darüber mit Freunden, Bekannten, im Betrieb und daheim. Auch sie sollen mit ihrer Unterschrift die Forderung nach einem atomwaffenfreien Hunsrück verstärken!



DIE FRAUENGRUPPE SIMMERN INFORMIERT BEI
FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN ÜBER IHRE
KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNGSAKTION:

- Sa, 6.11.82, 11⁰⁰ (nach der Schweigestunde)
vor der Stephanskirche Simmern
- Mi, 10.11.82, 16⁰⁰ (Spielernachmittag), Walthausst,
Ev. Erwachsenenbildung, Simmern
- Fr, 12.11.82, 20⁰⁰ (Podiumsdiskussion Thema
Friedenspolitik), Staaltheater Kirchberg
- So, 14.11.82, 20⁰⁰ (Vortrag: Ökologie und Frieden)
Simmerner Schloß
- Mi, 17.11.82, 19⁰⁰ (Gespräche mit Frauen),
St. Goar, Ev. Kirche

und am Do, den 25.11.82 um 10⁰⁰

Abschließveranstaltung

Treffpunkt: vor dem Schloß, Simmern

Kontaktadresse: 06763/2130